



**Motivierte,
verantwortungsvolle
und engagierte
Personen gesucht!**

Pfarrgemeinderatswahl
im März 2022

**Vater mit
kreativem Mut -
zum Jahr des Hl. Josef**

Kuchen-to-Go
Pfarrkaffee einmal anders

**Sternsingeraktion 2022
– mach mit!**
Infoabend am 21.12.2021

**KFB „Unterwegs
am Rußbach“**

**Jungschar beim
Müllsammeln**

**Rückblick
von Judith Faber**

**Begrüßung,
Kochworkshop,
Erntekroneflechten -
Kulinarischer Herbst bei der
Katholischen Jugend**

**Von Jerusalem nach Babel,
durch den Feuerofen und
die Löwengrube**
Geschichten, die Familien bewegen



Süßer die Glocken nie klingen ...

ist eines der beliebtesten Weihnachtslieder. Glocken begleiten unser tägliches Leben, für die meisten von uns völlig selbstverständlich. So selbstverständlich, daß wir oft gar nicht wissen, warum und wann sie eigentlich tönen.

Zuerst einmal müssen wir unterscheiden: das Schlagen der Glocken und das Läuten der Glocken. Beim ersten wird mittels eines hammerähnlichen Werkzeuges die Glocke angeschlagen: „Bim!“ Das kann öfters wiederholt werden. Im Normalfall wird damit die Zeit verkündet: eine kleinere, helle Glocke schlägt die Viertelstunden und eine größere, tiefere die Stunden. Das dient nicht nur zur Information, sondern ruft uns auch zu: Mensch, gedenke, deine Zeit läuft dahin – und sie liegt in Gottes Händen! Jede Minute deines Lebens ist von Gott geschenkt.

Während das Schlagen der Glocken also recht einfach zu erklären ist, wird es beim Läuten komplizierter: das Läuten ist technisch gesehen ein anderer Vorgang. Die Glocken werden hin und her geschwungen, bis der Klöppel abwechselnd einmal die eine und dann die andere Seite der Glocke innen anschlägt. Dabei entsteht das charakteristische:

„Bim-bam“.

Aber wann und warum läuten unsere Glocken dann? Zuerst steht die „Tagesheiligung“ im Vordergrund. Dreimal am Tag läutet eine Glocke mit mittlerer Stimmlage und ruft zum Gebet: So wird an das Morgen-, Mittag- und Abendgebet erinnert. Da beten wir den „Engel des Herrn“, in dem wir uns an die großen Geheimnisse unseres Glaubens erinnern: Gott wird in Jesus Mensch, stirbt für uns und schenkt uns durch Tod und Auferstehen ewige Herrlichkeit. Abends folgt eine kleine Glocke, die zum täglichen Gebet für unsere Verstorbenen einlädt: eine Erinnerung daran, daß wir Christen, ob wir nun hier auf Erden leben oder bereits im Ewigen Leben angekommen sind, im Gebet auch immer füreinander bei Gott einstehen und daß wir alle auf dem Weg zum ewigen Gastmahl in der Herrlichkeit Gottes unterwegs sind.

Soweit also das tägliche geistliche „Läuteprogramm“. Aber auch wöchentlich gibt es noch eine „Läuteordnung“: am Donnerstag wird nach dem Abendgebet und am Freitag um drei Uhr nachmittags die große Glocke geläutet: am Donnerstag zur Erinnerung an die Ölbergnacht, und am Freitag an das Sterben Jesu am Kreuz.

Oft gibt es auch das „Sonntagläuten“: am späten Samstag nachmittags wird meist mit mehreren Glocken der Sonntag begrüßt, der in der christlichen Tradition ja bereits am Samstagabend anfängt. Die Sonntagsruhe beginnt.

Das bisher genannte Läuten ist also täglich bzw. wöchentlich geordnet. Nun rufen die Glocken aber auch ganz praktisch zum Gottesdienst: meist eine halbe und/oder eine viertel Stunde vor Beginn des

Gottesdienstes. Auch zu Beginn des Gottesdienstes ist Glockengeläute üblich: all dieses Läuten ist besonders lokal ausgeprägt und daher sehr unterschiedlich.

Gemeinsam ist aber immer, daß es je nach Anlaß, nach Feierlichkeit oder der kirchlichen Jahreszeit unterschiedlich gestaltet ist. Dabei spielen die Anzahl der vorhandenen Glocken und ihre verschiedenen Stimmungen eine große Rolle: Glocken drücken als Musikinstrumente Angst und Sorge, Freude und Hoffnung aus!

Auch das Sterben eines Christen wird traditionell mit einer besonderen Glocke verkündet: der Zügglocke, eine sehr kleine, helle Glocke. Da sie meist nicht gut gehört wird, läuten wir sie in unseren Pfarren beim nächsten Gottesdienst nach Eintreffen der Todesnachricht und beten dabei die Sterbegebete.

Nicht erwähnt wurde bis jetzt die profanen Nutzungen der Glocken: sie stammen aus einer Zeit, in der heute so selbstverständliche Kommunikationsmittel wie Telefon, Sirenen oder Lautsprecher unbekannt waren: Feuerglocke oder Frostglocke haben heute keine Bedeutung mehr. Einzig das „Elferläuten“ ist oft noch vorhanden: es hat zum Heimgehen von der (Feld-) Arbeit gerufen, damit um zwölf Uhr sicher alle beim Mittagessen waren. Viel von all dem Glockenklang ist heute kaum mehr zu hören, weil der uns umgebende Lärm von Straßenverkehr, Flugzeugen und Maschinen es übertönen. Aber wenn wir es doch hören, wissen wir: „Meine Zeit steht in Gottes Händen“.

Ihr Pfarrer


Thomas Brunner

Der Pfarrgemeinderat und das Pfarrblatt-Team wünschen allen Leserinnen und Lesern die Freude und den Frieden der Heiligen Nacht, ein gutes, von Gott gesegnetes, neues Jahr!



Motivierte, verantwortungsvolle und engagierte Personen gesucht!

Alle fünf Jahre haben über 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholik/innen in Österreich die Möglichkeit, eine Funktion im Pfarrgemeinderat (PGR) ihrer Pfarre zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat/innen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es am 20. März 2022 wieder so weit. Wir haben die wichtigsten Fragen zusammengestellt.

Wofür werden denn genau Kandidat/innen gesucht?

Gesucht werden Kandidat/innen für den Pfarrgemeinderat. Der Pfarrgemeinderat ist jener Kreis von Personen, der für die kommenden fünf Jahre (bis März 2027) mit dem Pfarrer Verantwortung übernimmt für die Entwicklung und Gestaltung der pfarrlichen Aktivitäten.

Wer kommt als Kandidat/in in Frage?

Wählbar sind wahlberechtigte Katholik/innen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen, ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und bereit sind, Aufgaben und Pflichten im Pfarrgemeinderat zu erfüllen.

Wie viel Aufwand bedeutet das? Was wird von mir erwartet?

Im Pfarrgemeinderat laufen viele Fragen zusammen und drängen nach Lösungen. Was bedeuten die Entwicklungen für die Pfarre? Worauf muss reagiert werden, wie kann Veränderung gestaltet werden und dabei das Wesen der Kirche bewahrt bleiben?

- Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen der Menschen in der Pfarre aufgreifen und diskutieren.
- Dinge in der Pfarre sinnvoll verändern, wo es für die Menschen wichtig ist.
- Sehen, wo Not ist, sich etwas einfallen lassen, wie geholfen werden kann in persönlichen Nöten, im sozialen Bereich im Gebiet der Pfarre, in den Fragen weltweiter und gesellschaftlicher Verantwortung, im Verhältnis zwischen den Religionen.
- Organisieren des Arbeitsjahres, Gruppen einbeziehen, Aufgaben verteilen, unterstützen und begleiten, wo jemand Sinnvolles tut.
- in der Welt von heute leben und konstruktiv bei der Gestaltung von neuen Formen christliche Gemeinschaft zu leben mitwirken.

Übersicht der Aufgaben: Caritas, Liturgie, Bibelpastoral, Dialog der Religionen, Schöpfungsverantwortung, Verkündigung, Sakramentenpastoral, Mission und Weltkirche, Jugendpastoral, Ehe und Familie, Kinderpastoral, Gemeindeaufbau, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit.

Ein ehrenamtliches Engagement kann immer herausfordernd sein,

aber gleichzeitig auch sehr bereichernd. Das Schöne ist, dass man mit den eigenen Aufgaben nie alleine, sondern immer Teil eines Teams ist.

Was muss ich tun, wenn ich kandidieren oder jemanden für den Pfarrgemeinderat vorschlagen möchte?

Interessierte melden sich bitte bis 26. Februar 2022 bei Pfarrer Thomas Brunner.

Bis 6. Februar 2022 sind alle eingeladen, wählbare Personen als Kandidat/innen für die Pfarrgemeinderatswahl vorzuschlagen. Dazu liegen dem Pfarrblatt Vorschlagzettel bei, die sie in den Kirchen in die dafür vorgesehenen Boxen werfen können. Dieser Vorschlag ist unverbindlich und hat keinerlei Verpflichtung zur Folge. Diese Personen werden vom Wahlvorstand nach ihrer Bereitschaft für eine Kandidatur befragt werden. Erst nach Unterzeichnung der Bereitschaftserklärung durch die genannten Personen gilt die Kandidatur.



Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at oder auf der Website Ihrer Diözese

WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT

Gestalte Kirche
vor Ort.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



Mit väterlichem Herzen

Vor einem Jahr, am 8.12.2020, hat Franziskus ein Jahr des Heiligen Josefausgerufen.

Dieses geht nun im Dezember zu Ende. Eine gute Gelegenheit, sich zu Beginn des Advents noch einmal mit dieser spannenden Person auseinanderzusetzen, die vor 150 Jahren zum Schutzpatron der Kirche ernannt wurde.

Begleitend zum Jahr des heiligen Josef hat Franziskus das Schreiben *Patris corde* veröffentlicht. In diesem fällt auf, dass Josef uns nicht als Nährvater Jesu oder Josef den Arbeiter vorgestellt wird, sondern als „Geliebter Vater, Vater im Erbarmen, im Gehorsam, im Annehmen, Vater mit kreativem Mut, Vater im Schatten, – Vater der Arbeiter ...“.

Dass Franziskus gerade während der Covid-19 Pandemie Josef ins Rampenlicht stellt ist dabei kein Zufall: „In dieser Krise konnten wir erleben, dass „unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen [...]: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Trans-

porteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. [...] Wie viele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf bedacht, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern.“

Auch Josef steht eher in der zweiten Reihe, oft wird ein wenig auf ihn vergessen. Wenn wir in die Krippe schauen, beachten wir ihn dann auch? Oder fallen unsere Blicke nicht doch zuerst auf Jesus, Maria, die Hirten, Ochs und Esel?

Dabei kann uns Josef wichtige Impulse für unser Leben geben. Der Weg, den er uns zeigt, ist allerdings keiner der erklärt, sondern einer der annimmt. Das Gute und das Schlechte gleichermaßen. Josef ist kein passiv resignierter Mann. Ihm vertraut Gott seine Familie an, damit er für sie sorgt. Er ist mutig. Er ist stark. Er packt an. Er beschließt, ein Kind aufzuziehen, um dessen Abstammung man nichts weiß. Mit kreativem Mut richtet er den Stall in Bethlehem ein und bereitet ihn so vor, dass er ein behaglicher Ort für den Sohn Gottes werden kann.

All das gilt auch für uns: Wir sollen Gute und das (scheinbar) Schlechte annehmen und versuchen, das Beste daraus zu machen. Mit kreativem Mut sollen wir anpacken wie Josef, jeder und jede so wie er/sie kann.

„Der Mensch, der arbeitet, egal welcher Aufgabe er nachgeht, arbeitet mit Gott selbst zusammen und wird ein wenig zu einem Schöpfer der Welt, die uns umgibt“, sagt Papst Franziskus.

Als Ermutigung dazu sagt Gott das, was er zu unserem Heiligen gesagt hat: »Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht« (Mt 1,20), auch uns: „Fürchtet euch nicht!“ Wir müssen dafür jedoch Ärger und Enttäuschung ablegen und ohne Resignation, sondern mit hoffnungsvoller Kraft Platz machen für das, was wir nicht gewählt haben und was doch existiert. Der Advent lädt uns ein darüber nachzudenken, was wir selber heute zum Kommen des Christus in die Welt beitragen können. Der heilige Josef kann dafür eine Art Wegweiser sein.

„Das Gute nehmen wir an von Gott, und das Böse sollten wir nicht annehmen?“

Es liegt uns fern, zu meinen, „glauben“ bedeute, einfache vertröstende Lösungen zu finden. Der Glaube, den Christus uns gelehrt hat, ist vielmehr der Glaube, den wir am heiligen Josef sehen, der nicht nach Abkürzungen sucht, sondern dem, was ihm widerfährt, „mit offenen Augen“ begegnet und persönlich Verantwortung übernimmt.

Lukas Kirchmeyer



HL. JOSEF 972

1 Sankt Jo - sef, dich hat Gott be - stellt
 2 Du Mann, in schlich - ter Ar - beit groß,
 3 Steh uns in al - ler Drang - sal bei,

1 zum Schutz der Sei - nen in der Welt:
 2 trugst tap - fer dei - nes Le - bens Los,
 3 von Sünd und Irr - tum halt uns frei;

1 Sieh Got - tes Volk in Gü - te an,
 2 schenkst uns - rer Hand die rech - te Kraft,
 3 komm uns zu Hilf in letz - ter Not,

1 du treu - er und ge - rech - ter Mann.
 2 dass sie zu Got - tes Eh - re schafft.
 3 er - bitt uns ei - nen gu - ten Tod.



Erntedank 2021

Nach einem Jahr Pause konnten wir am 19. September wieder Erntedank auf traditionelle Weise gemeinsam feiern. Domkurat Stefan Jagoschütz segnete die Erntekrone am Platz vor dem Dorfmuseum und im Anschluss führte die Prozession in die Kirche, wo die Festmesse stattfand. Ein großer Dank gilt den Firmlingen, die heuer wieder für die Gestaltung der Erntekrone verantwortlich waren.

Thomas Grünstetter

KiWoGo - Familiengottesdienst - Vorstellung der Erstkommunionkinder

Diesen Herbst weht ein frischer Wind - nicht nur durch die Straßen, sondern auch im Bereich der Kinderliturgie in der Pfarre Großengersdorf. Seit Oktober finden nun wieder regelmäßig - jeweils am ersten Sonntag im Monat - Familiengottesdienste statt. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, den Gottesdienst mitzugestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Insieme!-Band mit bekannten und neuen rhythmischen Liedern. Beim Familiengottesdienst am 7. November wurden die fünf Kinder vorgestellt, die im nächsten Frühjahr zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen werden. Sie waren



sichtlich stolz, den Gottesdienst mitgestalten zu dürfen und freuen sich auf die Vorbereitungszeit unter dem Motto „Wir sind alle Töne in Gottes Melodie“.

Auch die Kinderwortgottesdienste,



die coronabedingt für längere Zeit ausgesetzt waren, finden nun wieder regelmäßig jeden dritten Sonntag im Monat statt. Nach dem gemeinsamen Beginn des Gottesdienstes in der Pfarrkirche gehen wir mit den Kindern ins Pfarrheim, um in diesem Rahmen das Wort Gottes kindgerecht erfahrbar zu machen. Nach der Kommunion kommen die Kinder wieder zurück in die Kirche. Der erste Kinderwortgottesdienst nach der langen Pause hat sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen viel Spaß gemacht.

*Birgitta
Dorninger für das
KiWoGo-Team*

Einladung Bald ist es wieder soweit!

So wie die drei Weisen aus dem Morgenland dem Stern bis an die Krippe gefolgt sind, so ziehen wieder Kinder und Jugendliche durch die Straßen von Großengersdorf.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein...

...wenn die Sternsinger am **6. Jänner** den Großengersdorfern Gottes Segen in die Häuser bringen und Geld für Kinder in der Welt zu sammeln denen es nicht so gut geht wie uns hier.

Sei dabei als Kind, als Jugendlicher oder als Erwachsener. Ein paar Stunden mit Freunden sammeln gehen und Spaß haben und dabei anderen helfen ist eine großartige Sache.

Beim **Informationsabend am 21.12.2021 um 18 Uhr** im Pfarrheim erfährst du alles zur Sternsingeraktion 2022. Anmeldungen und Infos unter 0699/11111406 (Martha Bauer)

Wir benötigen für die Gewänder noch Umhänge, falls jemand Stoffe zu Verfügung hat und uns helfen kann diese zu nähen, freuen wir uns sehr!





Neues aus unserer Bibliothek



2022 ein Jahr mit großen Veränderungen

WIR ZIEHEN UM



„Möchtet ihr nicht in den Pfarrhof übersiedeln?“ Diese Frage kam diesen Oktober aus heiterem Himmel. Unsere derzeitigen Räumlichkeiten sind zwar sehr gemütlich, heimelig klein und fein, aber es gibt weder Wasser noch ein WC. Nach kurzen, intensiven Überlegungen im Team: „Was bedeutet das, was können und möchten wir gerne verändern?“ stimmten wir nach Besichtigung des Pfarrhofes mit Pfarrer Brunner sehr gerne zu. Nun wird geplant, es gibt viele Ideen, den größten Raum möchten wir für unsere Kinder ganz neu

gestalten. Mit den Kauf einer Jahreskarte könnten Sie uns unterstützen, alle Einnahmen kommen der Bibliothek zugute. **Jahreskarte:** Kinder und Jugendliche € 10,00, Erwachsene € 18,00 (inkl. NOE-book mit über 18.053 Medien.) Ab März 2021 wurden unsere **Öffnungszeiten** erweitert, nun ist jeden Montag und Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet, an Feiertagen ist geschlossen. Um die Zeit des Lockdowns im Zeitraum vom 21.01 bis 01.02. und

vom 01. bis 30.04. zu überbrücken wurde die **Aktion „Buch ins Haus“** gestartet. An 50 Leserinnen wurden 212 Medien von uns zugestellt, (186 Bücher, 13 CDs/Hörbücher/DVDs, 13 Spiele). Insgesamt wurden in den ersten 10 Monaten dieses Jahres mit 2.166 Medien deutlich mehr entlehnt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1.539 Medien). **Danke** an unsere Leserinnen und Leser und an mein Team für den tollen Einsatz.
Renate Olsacher

♫ Jubiläumsmesse „40+1 Jahre Nächstenhilfe“

Der Nächstenhilfeverein feierte am 4. September sein „40+1-jähriges“ Bestehen, und „Insieme! Chor & Band“ war eingeladen, anlässlich dieses Jubiläums den Festgottesdienst in der Pfarrkirche Großengersdorf musikalisch zu gestalten. Nach langer Pause konnten wir endlich wieder in voller Besetzung musizieren.

♫ Franziskusmesse

Auch diesen Herbst gestalteten wir zum Gedenktag des Heiligen Franziskus am 4. Oktober die Festmesse für das Franziskus Spital in Wien-Margareten. Rund 30 Mitwirkende freuten sich sehr, wieder für die Hartmannschwwestern und die Mitarbeiter des Spitals singen zu dürfen. Die einzigartige Akustik der Klosterkapelle begeistert uns jedesmal aufs Neue.

Bis zuletzt haben wir u.a. für die „advent.meditation.“ geprobt, die am 19. Dezember in der Pfarrkirche Großengersdorf hätte stattfinden sollen, was jedoch aus derzeitiger Sicht vermutlich nicht möglich sein wird. Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten von „Insieme! Chor & Band“ finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

„Insieme! Chor & Band“ wünscht allen eine ruhige Adventzeit sowie ein besinnliches Weihnachtsfest und hofft auf ein häufigeres Wiedersehen bzw. Wiederhören im nächsten Jahr!

Conny Guldner

INSIEME!
CHOR & BAND



Kuchen-to-Go

Aus Sicherheitsgründen wurde das traditionelle Pfarrkaffee heuer nach draußen verlegt und in ein Kuchen-to-Go umgewandelt. Eine breite Palette an Torten und Kuchen wurde zur Mitnahme angeboten. Die katholische Frauenbewegung dankt den zahlreichen Besuchern sowie allen, die bei der Durchführung mitgeholfen haben.

Christine Brenner





Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung

Samstag, 16. Oktober 2021

Der Frauenpilgertag der kfb fand in ganz Österreich statt, 96 Pilgergruppen waren im ganzen Land unterwegs. Wir waren, gemeinsam mit Eva Schwarz aus Hautzendorf, als Wegbegleiterinnen auf der Route „Unterwegs am Rußbach“ mit dabei.

Bei traumhaften Wetter pilgerten 43 Frauen aus dem Weinviertel und aus Wien von Wolkersdorf über das



Kronberger Kreuz nach Hautzendorf zum Hl. Berg und weiter nach Niederkreuzstetten.

Unter dem Motto „Zeit zu leben“, durch spirituelle Impulse zwischendurch und nach kurzen Rastmöglichkeiten erreichten wir Niederkreuzstetten. Dort wurden wir von

Pfarrer Helmut Scheer unter Glockengeläute empfangen. Nach eindringlichen Worten zum Mitgestalten unseres Lebensraumes

und einer stärkenden Agape fuhren wir mit der Schnellbahn wieder nach Wolkersdorf zurück. Es war ein schönes MITEINANDER UNTERWEGS sein.

Gitti Perschl, Susi Faber

Katholische Jungschar beim Müllsammeln

Am 10. Oktober 2021 hat die Katholische Jungschar ein Müllsammeln veranstaltet. Mit 5 Gruppen waren wir in ganz

Pillichsdorf unterwegs und haben die Umwelt unterstützt. Zum Abschluss gab es als Belohnung noch ein gemeinsames Picknick. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die geholfen haben.

Bianca Leithner



KJ Kongress

Von 25. – 26. September fand im JUFA Seefeld-Kadolz im Weinviertel der KJ Kongress statt, der von der Katholischen Jugend der



Erzdiözese Wien alle zwei Jahre veranstaltet wird und sich an alle richtet, die sich in der pfarrlichen Jugendarbeit engagieren. Heuer waren die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu eingeladen, sich gegenseitig kennen zu lernen, zu vernetzen und in Workshops weiterzubilden.

In den Workshops wurde mit Expertinnen und Experten zu brennenden Themen wie z. B. der Klimakrise, Frauen in der Kirche oder Hass im Netz gearbeitet. Auch aus unserem Dekanat haben einige Jugendliche am Kongress teilgenommen

und unser Pfarrverband war durch Judith Faber, Peter Schmid, Theresa Gössinger und Veronika Stadlbacher vertreten. Am Sonntag fand die Wahl zur Ehrenamtlichen Vorsitzenden der Erzdiözese statt, bei der Judith Faber ihr Amt niedergelegt hat und Victoria Mayer aus Großebersdorf zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Den Abschluss bildete traditionell die gemeinsame Messe. Es waren zwei Tage an denen wir durch Begegnungen, Workshops und Gespräche bestärkt wurden.

Theresa Gössinger

Kanzlei- und Sprechstunden (ab 29.9.2021):

Mittwoch	16.30 bis 17.30	Obersdorf
Donnerstag	18.30 bis 19.30	Pillichsdorf
Freitag	17.30 bis 18.30	Großengersdorf
Samstag	8.30 bis 10.00	Obersdorf

jeweils im Pfarrhof

Rückblick von Judith Faber auf ihren KJ Vorsitz

„Nach 7,5 Jahren gebe ich das Amt der ehrenamtlichen Vorsitzenden der Katholischen Jugend der Erzdiözese Wien ab. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit, in der ich mich weiterentwickeln, viele neue Menschen kennen lernen und innerkirchlich, aber auch darüber hinaus, über den Tellerrand blicken konnte. Hier nur ein Ausschnitt meiner Zeit: Ich durfte mit der Muslimischen Jugend eine Reise in die Türkei organisieren, bei Pressesitzungen für die KJ reden, Radio- und Fernsehinterviews geben, bei „72 Stunden ohne

Kompromiss“ die Projekte der Jugendlichen besuchen, mich österreichweit mit jungen Menschen vernetzen, eine Gedenkfeier organisieren und moderieren, KJ-Kongresse planen, Teil des Jugendrates unseres Erzbischofs sein, Sitzungen leiten, meine Meinung und die der Jugend zu kirchlichen und gesellschaftspolitischen Themen abgeben und auch immer wieder mit Statements zu aktuellen Themen die Gesellschaft ein bisschen zum Nachdenken anregen. Ich finde es wichtig, dass die Jugend in der Kirche eine Stimme hat und fühle mich geehrt, diese in den letzten Jahren vertreten zu haben. Die Kirche muss sich weiterentwickeln,



besonders die Rolle der Frau und das Ankommen der Kirche in der Jetztzeit ist mir ein großes Anliegen. Ich freue mich, dass ich das Amt an eine junge, motivierte und engagierte Frau weitergeben darf, die die KJ und damit die Kirche in den nächsten Jahren bereichern wird: Viktoria Mayer aus Großbebersdorf.“
Judith Faber

Neuigkeiten aus der Pfarrbücherei Pillichsdorf

LESEFRÜHSTÜCK:

Jeden ersten Samstag im Monat (04.12.2021, 08.01.2022, 05.02.2022 usw.)

Wir würden uns freuen, wenn ihr zu unseren Öffnungszeiten (10:30 bis 12:00 Uhr) vorbeikommt. Es ist Zeit zum Frühstück, Bücher stöbern, Spiele ausprobieren, Austausch über

Buchempfehlungen, ...

BRILLEN:

Sie können nichts mehr lesen und brauchen eine neue Brille? Wir sammeln die alten Brillen und geben diese an das Blindenapostolat weiter, von wo aus sie nach Zentralafrika gesandt werden.

Abgabemöglichkeit zu unseren **Öffnungszeiten:**

Samstag von 10:30 bis 12:00 Uhr, Sonntag von 10:30 bis 11:30 Uhr.

Bei allen Besuchen gelten die aktuellen Covid-19-Bestimmungen!

Was passiert mit alten Büchern, die keiner mehr lesen will? Daraus entstehen kleine Kunstwerke, welche gegen eine Spende für die Bücherei erhältlich sind.

Evelin Gössinger



JESUS LÄDT DICH EIN!



Mi 01.12.2021 16:30 Kinderwortgottesfeier

Mi 06.12.2021 16:30 Nikolausfeier in der Kirche

Mi 22.12.2021 16:30 Kinderwortgottesfeier

Fr 03.12.2021 10:00

Kinderkirche

Mi 15.12.2021 16:30

Kinderwortgottesfeier

Wir freuen uns auf dich!

Elisabeth, Anita, Monika, Stephie, Anna, Martina, Vici, Barbara und Brigitte

Familienausschuss der Pfarre Pillichsdorf **Besuch uns auch auf: www.pfarrepillichsdorf.jimdo.com**



Vielseitiges Herbstprogramm

Einstandsfeier



Traditionell fand am letzten Freitag in den Sommerferien die Einstandsfeier statt. Dabei konnten wir heuer vier Mädels und neun Burschen (Jahrgang 2006/2007) in die Katholische Jugend aufnehmen. Zu Beginn hielt der Vorstand für die



neuen Mitglieder eine Präsentation über den Verein, unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Anschließend gab es beim gemeinsamen Abendessen Burger vom Grill. Nach dem Essen verbrachten wir den Abend mit einem Geländespiel, bei dessen Stationen Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt waren und die neuen Mitglieder schnell Anschluss in unserer Gemeinschaft finden konnten.

Kochworkshop

Heuer haben wir anstatt unseres Minigolf-Ausfluges erstmals einen Kochworkshop im Jugendraum

veranstaltet. Gemeinsam haben wir uns an ein sehr exquisites 5-Gänge-Menü herangewagt: Als Vorspeise ein bunter Linsensalat mit angebratenem Schafskäse, danach eine Kürbiscremesuppe, als Hauptspeise komplett selbstgemachte Wildbratwürstel aus heimischem Wild, zum Dessert ein herbstlicher Joghurtbecher mit Nuss-Früchte-Mischung und als Abschluss Party-Pizzaschnecken. Wir haben uns in Gruppen zu je 4 - 5 Personen aufgeteilt und jede Gruppe hat sich um die Zubereitung eines Ganges gekümmert. Nach einigen Stunden harter Arbeit in der Küche wurden wir mit

einem herrlichen Menü belohnt – selbstgekocht schmeckt es eben am besten!

Erntedankkrone-Flechten

Wie jedes Jahr haben wir uns am Freitag vor der Erntedankfeier getroffen und die Erntedankkrone geflochten. Es haben sehr viele Jugend-Mitglieder mitgeholfen und so war die wunderschöne Erntedankkrone schon nach zwei Stunden Arbeit fertig! Im Anschluss gab es bei einem gemütlichen Beisammensein im Jugendraum Chili con Carne und Getränke.

Niklas Kieser



Pfarrbücherei Obersdorf

Die hohe Inflation ist derzeit großes Thema. Nicht aber in der Pfarrbücherei: bereits seit Jahren kann man zum günstigen Preis von 0,20 Euro ein Buch oder ein Hörbuch für eine Woche entleihen. Kinder zahlen ab der zweiten Woche nur mehr 0,10 Euro. Die kalte Jahreszeit bietet wieder besonders Gelegenheit, sich des öfteren ein gutes Buch zu genehmigen.

Hier eine kleine Auswahl aus unseren letzten Neuanschaffungen:

Bilderbücher:

- Die Nacht leuchtet
- Mein Kater Tiger

Bücher für das Volksschulalter:

- Schau mal, wer da fliegt
- Piraten - Schrecken der Meere

Romane für Erwachsene:

- Jojo Moyes: Eine Handvoll Worte
- Bernhard Aichner: Gegenlicht
- Thomas Stipsits: Kopftuchmafia

Unsere Öffnungszeiten:

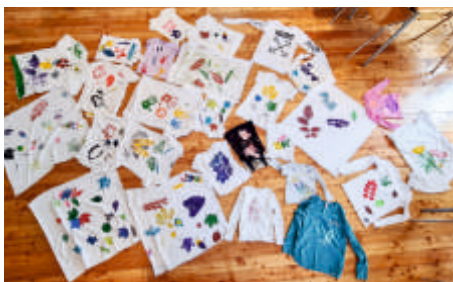
Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr
im Pfarrheim, Hauptstraße 52
Helmut Schamböck
und Büchereiteam



Familienwochenende

Daniel - von Jerusalem nach Babel, durch den Feuerofen und die Löwengrube.

Geschichten, die Familien bewegen. Familien aus Obersdorf nahmen für ein Wochenende in Jugendzentrum Oberleis Quartier um gemeinsam zu spielen und zu essen, sich auszutauschen, zu beten und sich auf kindgerechte Art mit dem Buch Daniel zu beschäftigen. So wurden Papierfiguren ausgeschnitten, um mit verschiedenen Gewändern die Verschleppung von Daniel und seinen Freunden aus Jerusalem nach Babel nachzuspielen. Wie sie später Berater des Königs wurden, weil sie Recht behielten, dass ihre von Gott vorgeschriebene Ernährung gesünder war, als die der königlichen



Soldaten.

In der zweiten Geschichte ging es um die Rettung aus dem Feuerofen durch einen Engel Gottes. Die Freunde Daniels hatten sich geweigert Götzenfiguren anzubeten. Der Bote Gottes rettet sie mit einem Mantel vor dem Feuer. Die Familien bedruckten sich einen Tischläufer und T-Shirts als Symbol für den Schutzmantel, die schützende Hand Gottes.

Die wohl bekannteste Geschichte aus dem Buch Daniel - Daniel in der

Löwengrube begleitete den Wortgottesdienst am Sonntag. Daniel betet zu seinem Gott und lässt sich das nicht nehmen. Wir dürfen auch zu Gott beten. Wir haben sozusagen Post für Gott, wie es in einem Lied zum Wortgottesdienst heißt. Der Weihrauch war also dann der Briefträger zu Gott.

Gemeinschaft erleben, das ist was wohl am meisten hängen bleibt vom Familienwochenende und weiter trägt.

Thomas Rögner



Fotos gesucht!

Für die Jubiläums-Ausstellung der Katholischen Jugend Obersdorf sind wir noch auf der Suche nach Fotos der letzten 40 Jahre. Ganz besonders fehlen uns noch Fotos aus den Jahren
1998, 1999, 2000

Wenn Sie aus diesem Zeitraum Fotos von Kirtagen, Maibaumaufstellen, Jugendausflügen, Jugendschifahren, Theateraufführungen, Festln, Discoabenden, Bällen oder diversen kirchlichen Feiern, bei denen die Jugend beteiligt war, zu Hause haben, melden Sie sich bitte ehestbald bei Niklas Kieser:

E-Mail: niklas.kieser@outlook.com

Telefon: 0650 / 3528201

Vielen Dank!

Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle, Ankündigungen



Wir gratulieren allen Eltern zur Taufe ihrer Kinder:

*Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen.*



Wir gratulieren zur Hochzeit:

*Kirchlich heiraten heißt: ich sage ja zu mir,
ja zum Partner und ja zu Gott.*



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Tauftermine 2022:

ODF:	PIL:	GED:	
09.01.	16.01.	23.01.	
06.02.	13.02.	20.02.	
16.04.	16.04.	16.04.	Osternacht
24.04.	01.05.	08.05.	
29.05.	12.06.	19.06.	

Sternsingen 2022:

Für indigene Völker im Regenwald

Zum Jahreswechsel verkünden die Sternsinger/innen die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen den Segen für das Jahr 2022. Es ist beeindruckend, wie sich Kinder und Jugendliche für die gute Sache einsetzen und wie viel Rückhalt sie von den Menschen in unserem Land bekommen. Wertvolles Brauchtum zu pflegen ist die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist der Einsatz für eine bessere Welt: Rund 500 Sternsingerprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt. Die Hilfe ist auch dringend nötig.

Corona hat im globalen Süden großen Schaden angerichtet. Lockdowns in vielen Ländern haben Millionen Existenzen zerstört. Viele Menschen sind wieder von bitterer Armut und Hunger betroffen, die Kinderarbeit ist dramatisch gestiegen.

An den Beispielprojekten der Sternsingeraktion 2022 im brasilianischen Amazonasgebiet wird deutlich, wie das Sternsingen positiv wirkt. Die Spenden unterstützen indigene Völker, die den Regenwald gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen. Neben medizinischer Betreuung und Bildung für Kinder geht es darum, das Recht auf das indigene Land zu sichern. Das hilft



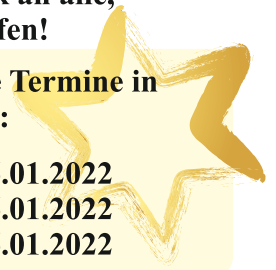
Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar

nicht nur den indigenen Völkern, weil der Erhalt des Regenwaldes als „grüne Lunge der Erde“ sehr wichtig für unser Weltklima ist. Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt. **Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!**

Voraussichtliche Termine in unseren Pfarren:

PIL : 06.01.2022
ODF : 06.01.2022
GED : 06.01.2022



Firmung 2021

Nach einer ungewöhnlichen Vorbereitungszeit in der, durch laufende Änderungen der Corona-Vorgaben, die Firmkandidaten und -kandidatinnen ihre Spontanität und ihr Engagement immer wieder beweisen mussten, fand am Samstag, den 02. Oktober 2021 in Pillichsdorf die Firmung statt.

Durch 3-G-Kontrollen konnten alle

27 Firmlinge unseres Pfarrverbandes gemeinsam feiern.

In seiner mitreißenden Predigt legte der Firmspender Dr. Ewald Huscava den Eltern, Paten und auch den Firmlingen viele Gedanken für die Zukunft nahe.

Den Eltern, dass sie sich die guten Eigenschaften ihrer Kinder immer wieder bewusst machen sollen. Den Paten, dass sie „ihrem“ Firmling gut zuhören, beratend zur Seite stehen

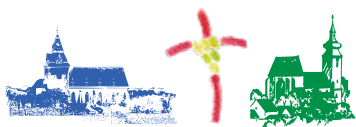
und das „Paten-Amtsgeheimnis“ den Eltern gegenüber wahren.

Und den Firmlingen, dass sie sich im Leben immer wieder an der Gewissheit festhalten können, dass Gott zu jedem von uns sein JA gesagt hat.

Wir wünschen allen Mitfeiernden, und vor allem unseren Neu-Gefirmten, dass sie die Begeisterung und Fröhlichkeit des Firmgottesdienstes noch lange in sich spüren!

Die Firmhelferinnen





Weihnachten 2021



Vorbemerkung: Aufgrund der derzeit (Redaktionsschluss!) geltenden CoVid19 Bestimmungen können hier nur die geplanten Gottesdienste für die Feiertage angegeben werden. Ob sie so stattfinden, hängt von den dann geltenden Bestimmungen ab. Darüber informieren wir Sie so bald als möglich durch Aushang in unseren Schaukästen und auf unseren Homepages.

Datum/Feiertag		Großengersdorf	Pillichsdorf	Obersdorf
Fr, 24. 12.	Christmette	22:00	22:00	22:30
	Heiliger Abend			
Sa, 25. 12.	Heilige Messe	08:30	09:30	10:00
	Geburt des Herrn			
	Feierlicher Segen			14:30
So, 26. 12.	Heilige Messe	08:30	09:30	10:00
	St. Stephanus			
Mo, 27. 12.	Heilige Messe mit	17:00	08:00	18:00
	St. Johannes			
	Johannesweinsegnung			
Fr, 31. 12.	Jahreschlussandacht	17:00	gemeinsam :	17:00
	St. Silvester			
Sa, 1. 1. Neujahr	Heilige Messe	17:30	19:00	17:00
Do, 6. 1. Epiphanie	Heilige Messe	08:30	09:30	10:00

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den jeweils aktuellen Wochenzettel.

Leseordnung

		1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
28.11.	1. Adventsonntag	Jer 33, 14-16	1 Thess 3,12-4,2	Lk 21, 25-28, 34-36
05.12.	2. Adventsonntag	Bar 5,1-9	Phil 1,4...11	Lk 3,1-6
08.12.	Maria Empfängnis	Gen 3, 9...20	Eph 1, 3..12	LK 1, 26-38
12.12.	3. Adventsonntag	Zef 3,14-17	Phil 4,4-7	Lk 3, 10-18
19.12.	4. Adventsonntag	Mi 5, 1-4a	Hebr 10,5-10	Lk 1, 39-45
25.12.	Geburt d. Herrn			
26.12.	Stefanitag		Apg 6,8-10; 7, 54-60	Mt. 10,17-22
01.01.	Neujahr	Num 6, 22-27	Gal 4,4-7	Lk 2,16-21
02.01.	2. SO n. Weihnachten	Sir 24,1-2.8-12	Eph 1,3-6.15-18	Joh 1,1-18
06.01.	Erscheinung d. Herrn	Jes 60, 1-6	Eph 3,2...6	Mt 2, 1-12
09.01.	Taufe des Herrn			Lk 3,15-22
16.01.	2. Sonntag im JK	Jes 62, 1-5	1 Kor 12,4-11	Joh 2, 1-11
23.01.	3. Sonntag im JK	Neh 8, 2-10	1 Kor 12, 12-31a	Lk 1, 1-4; 4,14-21
30.01.	4. Sonntag im JK	Jer 1, 4...19	Lk 4, 21-30	
06.02.	5. Sonntag im JK	Jes 6, 1-2a, 3-8	1 Kor 15, 1-11	Lk 5, 1-11
13.02.	6. Sonntag im JK	Jer 17,5-8	1 Kor 15,12,..	Lk 6, 17.20-26
20.02.	7. Sonntag im JK	1 Sam 26,2.7-9,12-13....	1 Kor 15,45-49	Lk 6, 27-38
27.02.	8. Sonntag im JK	Sir 27,4-7	1 Kor 15,54-58	Lk 6, 39-45
02.03.	Aschermittwoch	Joel 2, 12-18	2 Kor 5, 20 -6,2	Mt. 6, 1...18
06.03.	1. Fastensonntag	Dtn 26,4-10	Röm 10,8-13	Lk 4,1-13
13.03.	2. Fastensonntag	Gen 15,5...18	Phil3,17-4,1	Lk 9,28b-36
20.03.	3. Fastensonntag			
27.03.	4. Fastensonntag	Jos 5,9a.10-12	2 Kor 5,17-21	Lk15,1-3.11-32

Bei bestimmten Anlässen kann von dieser Leseordnung abgewichen werden. Auch sind bei manchen Lesungen Kurzfassungen möglich. Für einige Tage ist keine Leseordnung abgedruckt, weil es dort eine große Auswahlmöglichkeit gibt.